



Michael

Heute habe ich etwas Außergewöhnliches erlebt. Und das kam so: Mein Freund Johannes rief mich gestern am Abend an: „Michi, willst du morgen früh in die Pfarrkirche zur Roratemesse gehen? Meine Schwester und ich spielen auf Instrumenten. Elisabeth auf der Gitarre und ich natürlich Flöte.“

Eigentlich hatte ich keine große Lust dazu, aber neugierig war ich doch. Deshalb fragte ich meine Mama, ob sie nicht mit mir gehen wolle. Erst als ich von Johannes erzählte, willigte sie ein.

Und so standen wir heute ganz zeitig auf, fuhren zur Kirche und hörten zu. Elisabeth und Johannes spielten sehr schön gemeinsam. Gitarre und Flöte passten gut zusammen. Die Lieder und das Kerzenlicht gefielen mir auch. Ich muss sagen, es war wirklich festlich. So feierlich habe ich mir das nicht vorgestellt.

Mama und ich gehen ja nur zu Weihnachten und zu Ostern in die Kirche. Und mein Papa geht zu einer Hochzeit oder wenn er auf ein Begräbnis gehen muss. Vielleicht ginge ich öfter in die Rorate, wenn sie nicht schon um sechs Uhr beginnen würde!

Setayesh

Habe ich schon erzählt, dass unsere Muttersprache „Farsi“ ist? Zu Hause und mit unseren Freunden sprechen wir nur in dieser Sprache, aber mit meinen Freundinnen spreche ich natürlich deutsch und mit Ahmad auch immer öfter.

Nach unserer Ankunft war Frau Neubauer die Erste, die uns ein bisschen Deutsch beibrachte. In der Schule hatten Ahmad und ich zusätzliche Deutschstunden. Wir waren acht Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache. Ich glaube, ich lernte am schnellsten Deutsch. Von allen machte es mir am meisten Spaß.

Seit wir hier sind, kümmert sich Frau Neubauer um uns Flüchtlinge. Sie besorgte uns unsere Wohnung, besuchte mich einmal nach meinem Unfall im Krankenhaus. Sie hilft, wenn Papa Formulare ausfüllen muss, besorgte eine Waschmaschine, hilft öfters bei den Hausaufgaben und fährt manchmal mit uns einkaufen. Sie ist sehr nett.